Juta Kraus
Husarenweg 2
5883 Kierspe
Tel.: 02359/3466





AUCH IN KIERSPE STANDHAFT FÜR DIE FREIHEIT

Alte Kiersper Sozialdemokraten erzählten selbsterlebte Geschichte und Geschichten aus der Weimarer, Hitler- und Nachkriegszeit. Auch den Ehrenvorsitzenden der märkischen SPD, Oskar Escherich, war zu der Versammlung des Kiersper Ortsvereins gekommen und berichtete unterhaltsam und humorvoll, wie er vor 45 Jahren als junger Sozialdemokrat geheimen Widerstand gegen das Naziregime geleistet, unter persönlichen Gefahren demokratisches Material verteilt und der Gestapo so manches Schnippchen geschlagen hatte.

Unterhaltsam war's - wie gesagt - besonders für die jungen Parteimitglieder und Gäste. Und doch kroch allen der Ernst der Sache unter die Haut, auch nach 45 Jahren, bei Kaffee, Kerzen und Adventsplätzchen noch. Die Achtung wuchs vor den alten Mitgliedern, die die böse Zeit des Dritten Reiches nicht nur erlebt, sondern als seine Gegner erlitten hatten.

Und ein bißchen Stolz breitet sich aus, Stolz auf die Tradition des solidarischen Kampfes für Freiheit und Demokratie.

Auch in Kierspe hatte es Verfolgungen gegeben, so wurde berichtet, nicht so schlimme vielleicht wie anderswo; aber immer waren die Kiersper Sozialdemokraten, von denen viele nicht mehr leben, treu und standhaft auf der Seite der Freiheitsfreunde zu finden gewesen.

Empört und tief verletzt jedoch standen die alten Sozialdemokraten jenem infamen Versuch von F.J. Strauß gegenüber, Gemeinsamkeiten zwischen ihnen und den Nazis zu entdecken. Zwar ist jeder Giftpfeil von der Öffentlichkeit zu Recht mit Abscheu bedacht worden und hat den Protest auch vieler aufrechter Christdemokraten ausgelöst. Aber auch, wenn er politisch nicht getroffen hat (weil er gar nicht treffen konnte!): Welche Beleidigung im menschlichen Bereich enthielt er doch – von Mitbürgern, die selbst oder deren Angehörige Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft geworden sind und gegen sie gekämpft hatten!

Der Seniorenrat der SPD faßte dazu kurz vor dem Tode seines Vorsitzenden Carlo Schmid

im November eine Protesterklärung, in der es am Ende heißt:

"Wer um kurzfristiger Erfolge
wegen verleumdet und politische Brunnenvergiftung betreibt,
stiftet Unruhe und Unfrieden in
unserem Land, gefährdet die Gemeinsamkeit der Demokraten. Wir
appellieren an alle, die gutens
Willens sind, Herrn Strauß in
seiner Zügellosigkeit zu zügeln,
zu verhindern, daß aus politischen Gegnern Feinde werden.
Wir haben Weimar erlebt und wissen, daß maßlose Verleumdungen
schreckliches Unheil bringen."

Auch der Strauß'sche Vorwurf des Kollektivismus kann nicht Soziakdemokraten treffen;denn die erstreben – heißt es gleich im ersten Satz des Godesberger Programms –

> " eine Gesellschaft, in der jeder Mensch seine Persönlichkeit in Freiheit entfalten und als dienendes Glied der Gemeinschaft verantwortlich am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Menschheit mitwirken kann."

> > D. Aderhold

Übrigens muß das Gerücht dementiert werden, wonach es unzutrefend sei, daß die Briefkästen von CSU und CDU kürzlich Übergequollen seien – nämlich von erbosten Briefen ehemaliger Nazis, die sich energisch gegen die Strauß- Behauptung verwahrten, jemals in geistiger Nähe zur Sozialdemokratie gestanden zu haben.



Dieter Aderhold, Kiersper Landtagskandidat, ist als Mitglied des Bezirksvorstandes Westl. Westfalen "Beauftragter für die ältere Generation" im größten SPD-Bezirk und bemüht sich, besonders die Erfahrungen der Senioren für die politische Arbeit zu nutzen.



- Tag, Karl!

- Tag, Willem, was rennste denn so?

- Ich will mir mal die Ratssitzung anhören bei Becking. Sind ja auch ein paar neue Gesichter dabei, die muß man doch kennenlernen!

- Büs Du dann dull? Was die da machen, is doch sowieso klar: die Sozies gehen mit den Schwatten zusammen und machen den Quatsch unter sich aus!

- Nu holl ower es de Lucht aan: Bloß weil die Sozis sich mit den anderen darauf geeinigt haben, daß Heinz-Willi Bürgermeister bleibt, muß das doch nicht in 'ne Koalition ausarten! Und daß Schrievers Fritz sein Stellvertreter geworden is Gott ja, es gibt ja noch Schlimmere!
- Höar mi doch op domet, der dridde Bürgermester es dann en Fraumänsche,ieck meine, dat söll biäter teheime bi diän Blagen bliewen un richtig kuoken füör iähren Kähl!
- Liäwest Du dann noch in diär ollen Welt? So ungefähr die Hälfte von der Menschheit sind doch schließlich Frauen, und die sind auch nicht dümmer als die Männer, das

weißt Du von zuhause - und wenn nun endlich 6 Frauen im Rat sit= zen, ist das doch eigentlich noch viel zu wenig. Daß Frau Schmid 'ne akurate Frau ist, kannst Du doch nicht abstreiten, un iek glöeuwe, kuoken kann dat Mänsche ouk. Un wat dei groute Koalition angeiht: Wache es af, büs dei Sozis bie diän nächsten Wahlen op diän dullen Trapp ut Bayern luosgot, dann kannste seien ob dat hie in Keispe ne groute Koalition es - und glaubst Du vielleicht, der Dokter Aderhold packte vor den Landtagswahlen im Mai den Walter Neuhaus mit Samthandschuhen an? Du wirst Dich noch wundern mit Deiner großen Koalition!

- Sou, un wat es met diär UWG, das sind doch schließlich die freien Bürger, die keinem Parteizwang unterliegen, warum haben die denn keins von den Pöstchen mitgekriegt?
- Die Anzeigen haste jedenfalls genau gelesen. Ower dat met diäm
 Bürgerwillen glöeuwet buter Die
 un Elmar Wegge doch keiner. Erstens hat die UWG vorher erklärt,
 sie wollte an keiner Blockbildung
 mitwirken und zweitens rechne mir
 mal vor, wieso vier Leute im Rat

- den Bürgerwillen repräsentieren sollen und die 29 anderen nicht. Wenn Fritz Cramer nicht die vielen Stimmen für die geholt hätte, wo wären die denn geblieben!
- Du kannst mie allerhand vertellen; ich bin auf jeden Fall froh, daß ich mit dem ganzen Klüngel nichts zu tun habe. Bei dem schönen Wetter am Wahltag bin ich schön spazieren gegangen, von mir aus brauchten keine Wahlen zu sein, die machen doch sowieso, was sie wollen!
- Nu es et ower sou zappendüster ase in Bürhusen! Nicht zur Wahl gehen und dann hinterher in der Kneipe ne große Klappe haben! Das sind mir die Richtigen! Und zweitens: wer sind denn die, die machen, was sie wollen? Wir haben das Recht, die Leute zu wählen, und es gab bei uns auch mal ne Zeit, wo wir das Recht nicht hatten. Und wenn die wirklich machen, was sie wollen, dann sind in fünf Jahren ja wieder Wahlen - und dann können wir sie ganz schön auf die Finger kloppen, wenn sie nicht gespurt haben, aber nur, wenn wir auch wählen gehen! Süste, un ut düösem Grunde go iek nu in de Ratssitzung!

GESAMTSCHULE - THEMA NR. 2 IN KIERSPE

Schon zeichnen sich die Hauptthemen des Landtagswahlkampfes im Frühjahr ab – die Gesamtschule wird sicher dazu gehören. Es geht darum, ob in Zukunft überall dort Gesamtschulen errichtet werden können, wo Eltern dies wünschen.

Für Kierspe ist das ausgestanden. Im Schulbereich gilt Kierspe, weit über die nachbarschaftlichen Grenzen hinaus als Modellfall für fortschrittliche und solide Schulpolitik vor Ort. Politiker, Journalisten und Wissenschaftler aus der Bundesrepublik und z. T. aus dem Ausland kommen, um sich in Kierspe zu informieren. Kürzlich erschienen 2 Bücher, von denen sich eins ausschließlich, das andere zu einem Viertel nur mit der Gesamtschule Kierspe beschäftigen. (Die Bücher sind in der Stadtbibliothek auszuleihen.) Allein im letzten Jahr liefen drei Fernsehsendungen des WDR, die hauptsächlich aus der Gesamtschule Kierspe berichteten.

Angesichts der erneuten Angriffe der CSU/CDU auf die Gesamtschulen beschloß der Rat der Stadt einstimmig folgende Resolution, die u. a. an alle Ministerpräsidenten, bis nach Bayern geschickt wurde. Darin steht:

... Der Rat der Stadt Kierspe als Träger der Gesamtschule bekräftigt vollinhaltlich die Aussage des stellvertretenden Vorsitzenden des DGB, Frau Maria Weber, vom 29. 10. 79: "Wir werden alle politischen Entscheidungen unterstützen, die entsprechend dem Willen vieler Eltern auf einen weiteren Ausbau der Gesamtschule und auf eine Anerkennung ihrer Abschlüsse abgestellt sind."

Das Kiersper Modell eines partnerschaftlichen Miteinander hat hier einmal gezeigt, daß es auch anders geht. Hier ziehen alle an einem Strang. Anderswo kämpft die CSU/CDU mit Haken und Ösen gegen Gesamtschulen. Ihr bayrischer Kanzlerkandidat will unsere Schulabschlüsse nicht mehr anerkennen.

Stellen Sie sich mal vor: Ihr Kind bewirbt sich bei einem gläubigen Anhänger des Herrn Strauß um eine Lehrstelle!
So gehen manche Politiker mit den Zukunftschancen unserer Kinder um!

Wußten Sie schon, daß allein in den letzten 1 1/2 Jahren 500 Anfragen von Eltern aus den Nachbargemeinden eingingen, die ihre Kinder zur Gesamtschule Kierspe schikken wollten?

Kommentar eines Vaters aus der Nachbarschaft: ".... jeder Schüler, der von KIERSPE weggeht, wollen wir mal ganz zynisch sagen, dafür danken und beten einige Leute in Meinerzhagen und Lüdenscheid."

Dann wird ein Platz für Auswärti-

ge frei.



Seit November vergangenen Jahres gibt es in Kierspe wieder eine aktive Juso-AG. Dreizehn junge Kiersper und Rönsahler treffen sich 14tägig zur AG-Sitzung. Bisher beschäftigten wir uns hauptsächlich mit der Planung von Aktivitäten und Aktionen im Rahmen kommunalund gesamtpolitischer Themenbereiche.

Es wurden folgende Arbeitskreise gebildet:

Hier wird ein Vergleich des dreigliedrigen Schulsystems mit der Gesamtschule erarbeitet und diskutiert. Die Diskussion soll nicht nur innerhalb der AG, sondern auch mit anderen Schulen, mit anderen politischen Gruppen, sowie mit interessierten Bürgern geführt werden. Dieses voraussichtliche Wahlkampfthema ist einer unserer Schwerpunkte.



2. Arbeitskreis Jugendzentrum:
Die Gruppe bemüht sich, das geplante Jugendzentrum am Felderhof mitzugestalten.

3. Arbeitskreis "Ältere Mitbürger":

Der Arbeitskreis versucht, Kontakte zu älteren Mitbürgern zu knüpfen und bei Bedarf Hilfe anzubieten.

Im kommunalpolitischen Bereich wollen die Jusos besonders auf Umweltprobleme achten. (z.B. Trassenführung der Umgehungsstraße) Wir wollen uns auch um Kontakte zwischen ausländischen Arbeitnehmern und einheimischer Bevölkerung bemühen. Wir suchen übrigens noch ausländische Arbeitnehmer, die uns mit Informationen über ihre Heimatländer weiterhelfen können. Bitte, wenden Sie sich an Konrad Lambert, Eltinghausen 2.

Auf landes- und bundespolitischer Ebene interessieren:

- Energiepolitik

- Rüstungspolitik (Im Rahmen dieser Diskussion wird es natürlich auch um den Einfluß von Kriegsspielzeug und um das Thema Kriegsdiensverweigerung gehen.)

Wir halten es im Rahmen des Wahlkampfes auch für besonders wichtig, eine Stellungnahme zu der Steuber-Strauß-Äußerung 'Nationalsozialis mus = Sozialismus' zu erarbeiten und in einer Flugblattaktion an die Öffentlichkeit zu bringen.

Um uns mit den genannten Themen noch intensiver auseinandersetzen zu können, brauchen wir noch Mitarbeiter.

JEDER kann mitmachen, auch wenn er kein SPD-Mitglied ist oder kein SPD-Mitglied werden will.

Kontaktadressen:

Frank Göbel, Im Hofe 10, Kierspe 1, Tel: 3856 Thomas Lück, Görlitzer Weg 7, Kie., Tel: 4598 Johannes Kern, Agathaberg 20, Wipperfürth, Tel: 02267/1574

UNSERE AUSSCHUSSMITGLIEDER HELFEN IHNEN BEI PROBLEMEN!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie jemand Probleme vorbringen kann, für die unsere Stadt zuständig ist. Ein Weg ist es, sich an ein Mitglied eines Fachausschusses der Gemeinde zu wenden.

> "Der Rat der Gemeinde ist für alle Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zuständig ..."

So heißt es in der Gemeindeordnung. Da aber nicht jedes Ratsmitglied auf allen Gebieten Experte sein kann, werden die Entscheidungen des Rates durch seine Ausschüsse vorbereitet.

Die Ausschüsse tagen regelmäßig oder nach Bedarf jeweils zusammen mit den zuständigen Vertretern der Verwaltung. Es werden alle Probleme besprochen, die der Ausschuß zu bearbeiten hat, und die Verwaltung muß den Mitgliedern Auskunft geben. Auch Bürger können zu den Beratungen hinzugezogen werden. Früher gab es die "Stunde der Öffentlichkeit". Dies ist nach der neuen Gemeindeordnung nicht mehr möglich. Dafür heißt es jetzt:

> "Zu einzelnen Punkten der Tagesordnung können Sachverständige und Einwohner gehört werden."

Die Bürger müssen also vom Ausschuß aufgefordert sein, Stellung zu nehmen. Es ist aber auch möglich, daß ein Ausschuß extra einen Punkt auf die Tagesordnung setzt, der einen Bürger oder eine Gruppe von Bürgern betrifft, zu dem sich diese dann äußern dürfen.

Wenden Sie sich an unsere Ausschußmitglieder oder den Ratsvertreter unserer Partei in Ihrem Wahlbezirk. Die helfen Ihnen gerne, auch wenn Sie den Gang zur Verwaltung nicht machen wollen.

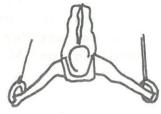
BRINGEN SIE IHRE PROBLEME VOR; WIR MÜSSEN WISSEN, WO SIE DER SCHUH DRÜCKT!

Wir wollen Ihnen hier einige Ausschüsse und unsere Vertreter, Ratsmitglieder und unsere sachkundigen Bürger vorstellen:

> Wer ist für die Sportanlagen der Stadt, für Spielplätze und Förderung der Jugendarbeit zuständig?

SPORT- UND JUGENDAUSSCHUSS

SPD-Ratsmitgliede:	r Adresse	Tel	efon
Annegret Beckers Werner Keune	Burg 1 Dörscheln Am Hedberg 19	Rö	3066 7453 3861
Bernd Schnapp (Vorsitzender) Willi Vollmann	Auf der Rodt 8		361
Fritz Voswinkel	Kerspeweg 13	Rö	565
Friedhelm Baukloh (sachk. Bürger)	Höherstr.24	Ki	2631



Wer ist für das Veranstaltungsprogramm unserer Stadt, für die Volkshochschule, die Stadtbücherei, die Musikschule zuständig?

KULTURAUSSCHUSS

SPD-Ratsmitglieder	Adresse	Telefon
Annegret Beckers Werner Keune Jürgen Lange	Burg 1 Dörscheln Bresl. Str.3	Ki 3066 Rö 7453 Ki 3729
Sachkundige Bürger: Ernst-A. Beckers Franz Wolf	Burg 1 Fontaneweg 2	Ki 3066 Ki 3331

Wer beschäftigt sich mit Sozialarbeit und den Problemen älterer Menschen?

AUSSCHUSS FÜR SOZIAL- UND SENIORENARBEIT

SPD-Ratsmitglieder	Adresse	Telefon
Gitta Aderhold	Am Nocken 47	Ki 2443
Volker Eklöh	Vorth 2	Ki 4481
Werner Keune	Dörscheln	Rö
Detlef Kleinhofer	Stormweg 26	Ki 3737
Juta Kraus and Elemen	Husarenweg 2	Ki 3466
Kurt Linde (sachk. BUrger)	Vollme	Ki 2745

Unser Bürgersteig, unsere Straße ist nicht in Ordnung! Wir haben Probleme mit der Müllabfuhr, der Kanalisation! Wir wollen bauen! Wer hilft uns weiter?

KLEINER BAUAUSSCHUSS

SPD-Ratsmitglieder	Adresse	Telefon
Volker Eklöh (stellv. Vors.)	Vorth 2	Ki 4481
Irmgard Schmid (Vorsitzende)	Hedberg 21	Ki 3895
Joachim Koch (sachk. Bürger)	Kerspeweg 5	R ö 560

Herausgeber: SPD-Ortsverein Kierspe Verantwortlich: Jörg Raguse, 1. Vors., Eltinghausen, Tel: 3540 Juta Kraus
Husarenweg 2
5883 Kierspe
Tel.: 02359/3466

